

RM Kloß regt an, die Frage nach der Dritt-Kräfte Regelung herauszunehmen, da über diese Frage bereits entschieden worden sei.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass es sich bei dem Fragekatalog ausschließlich um freiwillige Leistungen handelt, über welche allesamt bereits entschieden worden ist.

Auf Anregung von RM Müller, die Abstimmphase nicht schon im Mai zu starten, entgegnet StOAR Idel, dass die Termine bis Ende des Jahres abgestimmt seien. Ferner sei es sinnvoll, dass die Daten aus dem Bürgerhaushalt im September bei einer eventl. Aufstellung eines Nachtragshaushaltes bereit stehen.

RM Kujath spricht sich für eine Begrenzung des Fragenkataloges auf max. 30 Fragen aus. RM Zabel schließt sich dem an.

RM Prof.-Dr. Appel spricht sich dafür aus, die Bürger explizit darauf hinzuweisen, dass es sich bei diesem Fragekatalog ausschließlich um freiwillige Leistungen handelt. Desweiteren sollen die Kosten ersichtlich sein.

BM Böhling spricht sich für den Ausschluss der Ratsmitglieder an dem Bürgerhaushalt 2014 aus. RM Homfeldt begrüßt diese Idee, da sich die Ratsmitglieder mit ihren Anregungen in den Ausschüssen einbringen können.

RM Kloß spricht sich ebenfalls für den Ausschluss der Ratsmitglieder aus und regt an, den Fragenkatalog auf max. 30 Fragen zu beschränken.

RM Vehoff empfiehlt, neben der Abstimmung mittels Modul eine Abstimmung per Stimmzettel an einer zentralen Stelle stattfinden zu lassen.

Auf Nachfrage wird RM Homfeldt erläutert, dass die Zahl des möglichen Einsparpotentials pro Spielplatz aus dem Bericht Spielplatzkonzept 2012, welcher vom Fachbereich Bauen erstellt wurde, hervorgeht.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden, RM Eggerichs, besteht Einvernehmen, die Sache dem Verwaltungsausschuss zur Entscheidung nach entsprechender Überarbeitung vorzulegen.